

MITTEILUNGSBLATT

DES BÜRGERMEISTERS DER GEMEINDE KIRCHDORF A. INN

Bauhofleiter Rainer Fuchs im Ruhestand

Sehr persönlich, verbunden mit Dank, Anerkennung, Achtung und Respekt, verabschiedete Bürgermeister Joachim Wagner Bauhofleiter Rainer Fuchs in den Vorruhestand, der in großer Runde im „Kirchenwirt Bräustüberl“ gefeiert wurde. Mit dabei, Gemeindeverwaltung, aktuelle und ehemalige Bauhofmitarbeiter, Kindergarten- und Seniorenheimteam sowie die Familie von Rainer Fuchs, sein erster Lehrherr Josef Schick sen. und Musiker Wolfgang Tappert.

Mit Fuchs verliert die Gemeinde einen Mitarbeiter, der sich durch große Kompetenz und lange Berufserfahrung auszeichnete, für den der Beruf nicht Arbeit sondern Berufung war, der sich stressresistent und stets gut gelaunt präsentierte und mit einer ihm eigenen „Bierruhe“ reagierte, die den Bürgermeister „manchmal ganz schön nervös g´macht hat“, wie dieser humorig betonte. Wagner meinte, es sei ein Glücksgriff gewesen, als der Gemeinderat, sich im Dezember 1983 entschloss, Fuchs´ s Bewerbung zu entsprechen und ihn zum 16. Januar 1984 als neuen Bauhofmitarbeiter einstellte. In den vergangenen 28 Jahren „diente“ Fuchs drei verschiedenen Bürgermeistern.

Rainer Fuchs machte seine Ausbildung als Kfz-Mechaniker im Autohaus Schick und war u.a. zehn Jahre beim Bauunternehmen Mayerhofer beschäftigt, bis er zum Bauhof kam. Bereits nach sechs Jahren übernahm Fuchs die Bauhofleitung und „von da an ging´s bergauf“, so der Bürgermeister. Damals, 1990, gehörten sieben Mitarbeiter und drei Fahrzeuge zum Bauhof – heute sind dort zwölf Männer beschäftigt und es stehen 13 Fahrzeuge zur Verfügung. Durch seine verschmitzte Art, schmunzelte Wagner, verstand es Fuchs, sowohl Kämmerin als auch Bürgermeister von der Notwendigkeit aller Anschaffungen zu überzeugen. „Deine Arbeit und Dein Einsatz für die Gemeinde und damit für die Bürger, hat immer und überall Anerkennung gefunden“, lobte Wagner. Drei Wochen Bereitschaft am Stück sei für Fuchs so selbstverständlich gewesen wie die sonntägliche Kontrollfahrt zum Harter Brunnen. „Feierabend ist, wenn d´ Arbeit g´macht ist“, so das Motto von Fuchs, der das Menschsein und Miteinander nie vergaß und dadurch ein äußerst gutes Betriebsklima am Bauhof schaffte. Der Bürgermeister beschrieb den scheidenden Bauhofleiter als freundlich, aufgeschlossen, hilfsbereit, gesellig,

umgänglich und nicht zuletzt schlitzohrigen Mann, der auch Vergnügungen nicht aus dem Weg geht und stets für einen Spaß aufgelegt ist. Wagner dankte „Füchlein“ für dessen enormen Einsatz, Loyalität und Zuverlässigkeit. „Du hast für die Gemeinde gelebt“, betonte Wagner und wünschte Fuchs alles erdenklich Gute für die Zukunft nach dem Spruch von Ernst von Feuchtersleben „Das ganze Geheimnis sein Leben zu verlängern besteht darin, es nicht zu verkürzen“. Auf Wagners Frage an die Anwesenden gerichtet, ob man froh sei, dass Fuchs aufhört oder ob er es sich auf Grund seiner Leistungen für die Gemeinde mehr als verdient hat, sich in die Altersteilzeit zu verabschieden, schaltete ein „Weil er sich´s mehr als verdient hat“ zurück. Im Namen der Verwaltung sprach Personalratsvorsitzender Johann Springer seinen Dank aus und meinte „Bleib wiast bist, vor allem aber gesund!“. Mit Musik und einem Beitrag des Kindergartenteams ließ sich Rainer Fuchs ausgiebig feiern.

Doch der Ruhestand wird wohl nicht ganz so ruhig für den Rainer, denn Kämmerin Sabine Pfanzelt hat bereits ein neues „Schanzl“ für Fuchs – er konnte dem Charme und der Überredungskunst der Geschäftsführerin der „Zukunftsenergie Kirchdorf“ nicht widerstehen und ließ sich von ihr als Betreuer des Heizwerkes unter Vertrag nehmen.

Monika Hopfenwieser



Bürgermeister Joachim Wagner (v.r.), Kämmerin Sabine Pfanzelt, der neue Bauhofleiter Anton Sperl, der ehemalige Bauhofleiter und neue Ruheständler Rainer Fuchs mit Ehefrau Franziska, Personalratsvorsitzender Johann Springer und der neue Vize am Bauhof Robert Boborowski

BEKANNTMACHUNGEN

Satzungsbeschluss

Einbeziehungssatzung „Hartfeldweg“

gemäß § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Gemeinderat hat am 12. September 2011 gem. § 34 Abs. 4 Nr. 3 Baugesetzbuch -BauGB- für den Ortsteil „Altramerding“ eine Einbeziehungssatzung beschlossen.

Die Einbeziehungssatzung „Hartfeldweg“ einschließlich der dazugehörigen Lagepläne in der Fassung vom 12.09.2011, liegt ab Veröffentlichung der Bekanntmachung in der Gemeindeverwaltung, Zimmer 22, Hauptstr. 7, 84375 Kirchdorf a. Inn, öffentlich aus und kann während der üblichen Dienstzeiten eingesehen werden.

Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB ist eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Bundesbaugesetzes beim Zustandekommen einer Satzung unbeachtlich, wenn sie im Falle einer Verletzung des in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- oder Formvorschriften nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind oder im Falle von Abwägungsmängeln nicht innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder die Mängel begründen soll, ist darzulegen (§ 215 Abs. 2 BauGB)

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 und Abs. 4 des Baugesetzbuches über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diese Satzung und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Kirchdorf, den 07.10.2011

Joachim Wagner, 1. Bürgermeister

Die Bayerische Polizei sucht Nachwuchs

Die Aussichten für junge Leute mit Interesse am Polizeivollzugsdienst sind derzeit sehr gut.

Die Bayerische Polizei bietet auch im Jahr 2012 jungen, motivierten Leuten beste Chancen für eine Ausbildung und einen krisensicheren Arbeitsplatz mit Verantwortung und Abwechslung in der Fachlaufbahn Polizei und Verfassungsschutz mit dem fachlichen Schwerpunkt Polizeivollzugsdienst im mittleren und gehobenen Dienst. Bei Interesse wenden Sie sich an:

Herrn Polizeioberkommissar

Andreas Samböck

Polizeipräsidium Niederbayern

Werbebereich

Passau

- Einstellungsberater -

Tel. 0851/9511-483

Mobil: 0160/7409518

andreas.samboeck@polizei.bayern.de

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit

informiert unter dem Link www.naturgefahren.bayern.de

Bürger über Naturgefahren, wie Hochwasser und Muren, Lawinen und Schneedruck, Trockenheit und Hitze, Unwetter sowie Rutschungen und Felsstürze.

Wer spendet einen Christbaum für die öffentlichen Plätze

Es ist Tradition, dass in der Advents- und Weihnachtszeit Christbäume den Dorfplatz in Seibersdorf und Ritzing sowie den Rathausvorplatz schmücken. Die Gemeinde bittet Personen, die kostenlos einen Baum zur Verfügung stellen, sich beim Bauhofleiter Toni Sperl (Tel. 0171 8202 162) zu melden.

Im Voraus ein herzliches Vergelt's Gott.

Joachim Wagner, Erster Bürgermeister

GR-Sitzung im November 2011

Die nächste GR-Sitzung ist geplant für Montag, **07. November 2011** um **19.00 Uhr**

im Sitzungszimmer im Feuerwehrhaus.

Frau Muschik Sonja in den Ruhestand entlassen

Bürgermeister Wagner hat Frau Muschik in den Ruhestand verabschiedet. Von Februar 2000 bis April 2003 war sie im Schulverband Kirchdorf-Julbach als Raumpflegerin beschäftigt und in der Zeit vom 01.07.2007 bis 31.10.2011 bei der Gemeinde für die Sauberkeit im Rathaus verantwortlich. Der Bürgermeister brachte zum Ausdruck, dass sie ihrer Beschäftigungszeit die ihr übertragenen Aufgaben zur vollsten Zufriedenheit des Arbeitsgebers erledigt hat und merkte an: Du hast die Böden und die Einrichtung gesäubert und gepflegt, als wärest du im eigenen Haus unterwegs. Mit deinem Ausscheiden, so Wagner, verliert die Gemeinde eine hervorragende Reinigungskraft, besser gesagt „Ein fleißiges Lieschen“.

Der scheidenden Mitarbeiterin wünschte der Bürgermeister persönlich und im Namen des Gemeinderates einen langen und vor allem von Gesundheit geprägten Ruhestand..



von links: Personalratsvorsitzender Hans Springer, Sonja Muschik, Bürgermeister Joachim Wagner

Mehr Platz durch Eigeninitiative und Spenden

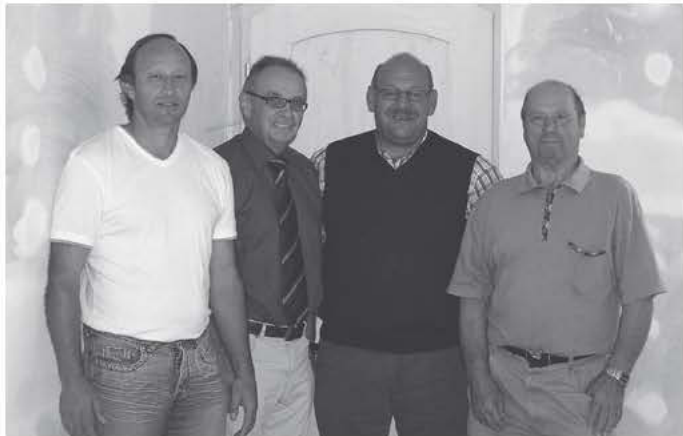
Das Seniorenheim in Ritzing kann sich über einen zusätzlichen Abstellraum freuen und das, ohne finanziellen Aufwand seitens Gemeinde oder Heim. Beim Besuch einiger Gemeinderäte des Werkausschusses im Seniorenheim wurde auf den Platzmangel für gebrauchte Rollstühle und dergleichen hingewiesen. Im Nebengebäude fiel Horst Eichinger der alte Schweinestall auf, der mit relativ geringem Aufwand in Trockenbauweise optimal umgebaut werden könnte. Eichinger überlegte, mit Gemeinderatskollegen Josef Maier (beide FW) das Vorhaben in Angriff nehmen. Er sprach Heinrich Sommer, von der Firma AST Sommer, auf Baumaterial für die Maßnahme und die damit

verbundenen Kosten an. Spontan erklärte sich Sommer dazu bereit, die Teile für den Trockenbau zu spenden.

Nach Rücksprache mit dem Bürgermeister und den Verantwortlichen im Seniorenheim, Heim- und Geschäftsführung Sigrid Seghuter und Sabine Pfanzelt, und einer Besichtigung durch Architekt Michael Kremsreiter stand dem Vorhaben nichts mehr im Weg. Futtertröge, Trenngitter und Mauerbänke wurden entfernt, der Boden ausgeglichen und mit Unterstützung von Alexander Eichinger und Daniel Gschöderer konnte in Trockenbauweise ein geräumiger Abstellraum geschaffen werden. Kürzlich besichtigten die Verantwortlichen die fertige Baumaßnahme, die bereits vom Seniorenheim kräftig genutzt wird und Bürgermeister Joachim Wagner sprach sowohl den freiwilligen Helfern, die rund 50 Arbeitsstunden in den Umbau investierten, als auch Heinrich Sommer für das gespendete Material seinen Dank aus. Durch die Initiative sparte sich die Gemeinde einiges an Geld, lobte Wagner.

Sommer hob die Wichtigkeit von Senioren und Kindern in der Gesellschaft hervor und hat stets ein offenes Ohr, wenn es gilt, diesen Altersgruppen zu helfen. Die Kinder, so Sommer, sind unsere Zukunft und die Senioren haben viel für unsere Generation getan, deshalb sollen sie auch das Alter genießen. Und wie das Leben so spielt, können viele Ältere nur in einem Seniorenheim betreut werden, deshalb habe er vor der Arbeit der Altenpflegerinnen großen Respekt, gab Sommer zu, der hinzufügte, dass niemand weiß, was ihn im Alter erwartet. Nach der Besichtigung des Umbaus versprach Sommer, auch noch den Anstrich machen zu lassen, was Eichinger, Maier und Wagner mit Freude und Wohlwollen aufnahmen.

Monika Hopfenwieser



Der neue Abstellraum ist bis auf den Anstrich fertig – Bürgermeister Joachim Wagner (2.v.l.) freute sich über die Eigeninitiative der beiden Gemeinderäte Horst Eichinger (l.) und Josef Maier (r.) sowie die Spende von Heinrich Sommer (2.v.r.)



30 Jahre PLANEN UND BAUEN

Der beste Weg zum eigenen Haus

<ul style="list-style-type: none"> - Bauplanung - Baubetreuung - Altbausanierung - An- und Umbau - Wertermittlung 	<ul style="list-style-type: none"> - Bauträger - Niedrigenergiehäuser KW 60 u. 40 - Passiv- und Sonnenenergiehäuser - Schlüsself. Bauen zum Festpreis - Immobilien
--	---

rudolf duldinger Planungsbüro für Bauwesen

Wiesenstr. 22 - 84375 Kirchdorf/Inn Tel. 08571/3075 - Fax 6896

www.duldinger-planungsbuero.de info@duldinger-planungsbuero.de

Biomüllabfuhr: Terminänderung

Wegen des Feiertages „Allerheiligen“ verschiebt sich der Abfuhrtermin der Biotonne um einen Tag auf **Donnerstag, den 03. November 2011**

Die Gemeinde Kirchdorf a.Inn vermietet zum 01. Dezember 2011 eine

3 Zimmerwohnung

Die Wohnung befindet sich im Erdgeschoss Süd und hat eine Größe von 71 m². Sie verfügt über Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad, Kinderzimmer sowie Dachboden- und Kelleranteil

Die Kaltmiete beträgt 300,00 €. Als Kautions müssen 3 Monatsmieten bereitgestellt werden.

Die vorhandene Kücheneinrichtung kann bei Bedarf kostenlos übernommen werden.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte bis 11. November 2011 an die Gemeindeverwaltung, Hauptstr. 7, 84375 Kirchdorf a.Inn, Herrn Springer, Telefon: 08571/9120-29.

Gemeinde Kirchdorf a.Inn

Joachim Wagner
Erster Bürgermeister



FEURIO!!!



Damit's zu Haus gemütlich ist:

Heizungsbau · Solartechnik
Haustechnik · Sanitärausstattung
Gasinstallation

Hier wird man noch vom Chef beraten!

J. Oschenbrenner

HEIZUNGSBAU

Seibersdorfer Straße 104
84375 Kirchdorf/Inn
Tel. 08571-6178

FE

Bauunternehmen

Franz Edlfortner

- Rohbauarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Estrich

- Sanierungsarbeiten
- Innen- und Außenputz

Seibersdorfer Straße 42 a · D-84375 Kirchdorf a. Inn

Telefon +49 85 71 / 73 14 • Telefax +49 85 71 / 92 30 51

Mobil +49 160 / 28 36 791 • E-mail f.edlfortner@gmx.de

Berichtigung!

Der Fehlerteufel hat leider zugeschlagen.

In der letzten Ausgabe (Oktober 2011) wurde das falsche Foto zum Artikel über das 25-jährige Berufsjubiläum von Kämmerin Sabine Pfanzelt gestellt - hier nun das richtige Bild. Wir bitten, das Versehen zu entschuldigen!



Lobende Worte und Glückwünsche gab's für Kämmerin Sabine Pfanzelt (2.v.l.) von Bürgermeister Joachim Wagner (2.v.r.) – für die Kollegen gratulierten der Geschäftsleitende Beamte Heinz Bauhuber (l.) und Johann Springer

Schüler der Grundschule besuchen Bürgermeister Wagner

Es ist schon Tradition, dass die Klasse 4a und 4b der Gemeinde einen Besuch abstattet. Am Dienstag und Donnerstag, den 18. bzw. 20. Oktober war es wieder so weit. Mit ihren Lehrerinnen Frau Maier (4a) und Frau Zauhar (4b) empfing Bürgermeister Joachim Wagner die jungen Gäste im Sitzungszimmer und informierte die Mädchen und Buben über den demokratischen Aufbau unserer Republik, die Gemeinde im Allgemeinen sowie über die Arbeit von Bürgermeister, Gemeinderat und der Bediensteten der kommunalen Einrichtungen. Im Anschluss daran stand Wagner Rede und Antwort zu den umfangreichen und vielfältigen Fragen der Schüler, die auch großes Interesse am beruflichen Werdegang und am Privatleben des Bürgermeisters zeigten.



Klasse 4a mit Lehrerin Frau Maier, obere Reihe 2. von links



Klasse 4b mit Lehrerin Frau Zauhar obere Reihe 2. von links

Neue Elternbeiräte und viele Infos

Viel Informatives erfuhren die Eltern der Grund- und Mittelschüler beim ersten Elternabend an der Schule durch Rektor Rainer Lehner. Derzeit werden an der Schule in 13 Klassen 270 Kinder unterrichtet, 37 weniger als noch im letzten Jahr, so Lehner. Die 28 haupt- und nebenamtlichen Lehrkräfte halten in den Klassen 413 Unterrichtsstunden. Neu ist die Umbenennung der Volksschule in Mittel- und Grundschule seit August 2011. Dadurch mussten auch zwei Elternbeiratsgremien gewählt werden.

Die Elternbeiräte



Rektor Rainer Lehner (2.v.r.) und Konrektorin Inez Backhaus (hi. l.) gratulierten den beiden Elternbeiratsgremien mit (hi.v.r.) Maria Spannauer, Schriftführerin Christine Brummer, Vorsitzender Elisabeth Fischerbauer, Erika Lamecker und Vize Marlene Holesch von der Mittelschule sowie (vorne v.l.) Susi Schinagl, Susanne Reith, Schatzmeisterin Dr. Petra Bublak, den beiden Vorsitzenden Sonja Ehmman und Hermann Sperl, Kerstin Hautzinger, Schriftführerin Birgitta Birndorfer und Rosina Untch von der Grundschule

Bei der Grundschule sind dies Vorsitzende Sonja Ehmman, Vize Hermann Sperl, Schriftführerin Birgitta Birndorfer, Schatzmeisterin Dr. Petra Bublak sowie Susanne Reith, Susi Schinagl, Rosina Untch und Kerstin Hautzinger. Für die Mittelschule wurden aus den Klassenelternsprechern Elisabeth Fischerbauer als Vorsitzende, Marlene Holesch als Vize, Christine Brummer als Schatzmeisterin, Erika Lamecker und Maria Spannauer gewählt. Beide Gremien wollen für die Schulgemeinschaft gemeinsam an einem Strang ziehen, wie die Vorsitzenden bestätigten.

Lehner bedauerte, dass dieses Jahr nicht so viele zusätzliche Unterrichtsangebote zur Verfügung gestellt werden können. In der Grundschule konnte mangels Stunden nur eine Chor/Schulspielgruppe gebildet werden. Besser ist es in der Mittelschule, so Lehner, hier gibt es den „Lernen lernen-Kurs“, die Gruppe Informatik, die Arbeitsgemeinschaft „Erste Hilfe“ und die „Qualifizierung in Mathe und Deutsch“. Im nächsten Jahr befürchtet Lehner, kann dies bedingt durch die Budgetierung ganz anders sein. Der Rektor informierte die Eltern über Busfahr- und Stundenplan sowie die Schließanlage der Schule. Diese öffnet sich an Schultagen automatisch um 7.40 Uhr und schließt um 8.15 Uhr. In der Mittagszeit ist die Schule von 13.00 bis 14.15 Uhr geöffnet. Lehner legte den Eltern nahe, die Kinder selbstständig werden zu lassen und sie nicht bis ins Schulhaus- oder Klassenzimmer zu begleiten – auch die Erstklässler finden den Weg alleine.

In der Ganztageschule werden derzeit 17 Kinder von Doris Lenz und Maria Plechl betreut, so Lehner, der die gute Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Roten Kreuz als Träger dieser Einrichtung

hervorhob. Lehner behandelte die Verkehrssituation rund um das Schulgelände sowie das Rauchverbot, das auch für Eltern gilt und wies auf das strikte Handyverbot hin, das im Schulhaus, während des Unterrichts und in den Pausen gilt. Sollte es zu Differenzen oder Problemen zwischen Lehrern, Eltern bzw. Schülern kommen, so sei der erste Weg ein offenes Gespräch mit der betroffenen Person, empfahl Lehner und bat Eltern und Kollegium um konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder. Außerdem sollten die Eltern die wöchentlichen Sprechstunden der Lehrkräfte nutzen. *Monika Hopfenwieser*

Förderverein finanziert große Schaukel für die Kinder des Kindergartens Sonnenschein:

Die 50 Kindergartenkinder des Kindergartens Sonnenschein freuen sich riesig über eine neue Schaukel. Diese dürfen die Kinder in den Wintermonaten in der Turnhalle benutzen, in welcher sie auch schon fleißig in Betrieb ist. In den Sommermonaten wird sie ins Freie versetzt, so dass auch im Garten gemeinsam geschaukelt werden kann. Wir wollen uns beim Förderverein noch einmal recht herzlich für die neue Schaukel bedanken.



Wer hat Zeit und Lust mit uns im Kindergarten zu Spielen?
Wir versuchen den Kindern ein familiäres Umfeld zu schaffen und suchen „Omas, Opas, Rentner und alle die Zeit haben“, um ein paar Stunden im Kindergarten zu verbringen. Unsere Kinder haben einige Wünsche:

Wer mag uns was vorlesen?

Wer mag was mit uns basteln?

Wer mag das Mittagessen bei uns austeilen?

Wer mag mit uns Handwerken?

Wer mag mit uns spielen?

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie einfach bei uns vorbeischaun oder sich telefonisch bei uns melden:

**Kindergarten St. Martin;
Seibersdorfer Straße 2; Tel. 2949**

**Kindergarten Sonnenschein,
Hauptstraße 70 A; Tel. 7420**

DVD Film vom 50. jährigen Kindergartenjubiläum:
Herr Hartinger, ein ehemaliger „Kindergarten-Papa“, hat gemeinsam mit seiner Frau den gesamten Jubiläumstag gefilmt

und zwei sehr schöne DVD´s zusammengestellt. Wer gerne eine DVD des 50. jährigen Kindergartenjubiläums erwerben möchte, soll sich bitte im Kindergarten St. Martin melden!

Wir möchten uns hiermit noch einmal recht herzlich bei Familie Hartinger für die gute Zusammenarbeit bedanken. Wir schätzen es sehr, dass Sie viele Stunden mit der Arbeit unserer DVD verbracht haben und finden das Ergebnis hervorragend.

HERZLICHEN DANK

sagt noch einmal Gerti mit Team!!

Lust auf Farbe
KIMBÖCK
Maler- und Lackierermeister

*Ausführung sämtlicher MALERARBEITEN
im Innen- und Außenbereich*

Herbert-Zill-Str. 17 • 84375 Kirchdorf a. Inn
Tel. 08571-921234 • Fax 08571-924299

Das Elektrogeschäft für Elektro-Geräte,
Elektro-Installationen, Sat-Anlagen, Antennen,
Blitzschutzanlagen, Photovoltaikanlagen

**Elektro
Moosmüller GmbH**

84375 Kirchdorf a. Inn • Hauptstraße 22 • Tel. (08571) 2751
privat Tel. (08571) 4282

ST. HUBERTUS APOTHEKE



Wir beraten Sie gerne!
Manuela Hektor
Apothekerin

Kompetenz und Service seit 25 Jahren

- Blutzuckermessung
- Blutdruckmessung
- Abmessen von Kompressions- und Stützstrümpfen

kostenloser Lieferservice zu Ihnen nach Hause

- Belieferung von Windelprodukten usw. auf Rezept (AOK Versicherte usw.) wieder möglich!

St. Hubertus Apotheke | Hauptstr. 43 | 84375 Kirchdorf | Tel. 08571-5500

INNTALMOBIL-HINTERECKER
die Personenbeförderung

- * Rollstuhl-Taxi
- * Kleinbus bis 8 Personen
- * Flughafen München - Salzburg
- * Krankenfahrten



Tel. (08571) 97 16 61 * www.gotaxi.de

Die Ritzinger Bräufamilie Moreth.

Die ältesten Kirchdorfer Bürger können sich noch an die „Bräumutter“ Franziska Moreth erinnern. Sie hatte den größten Teil ihres Lebens in Ritzing verbracht und führte die Brauerei und das Landgut, wobei sie im ehemaligen Schloss Ritzing wohnte.

Als Angehöriger des Jahrgangs 1943 kann ich selbst mich nicht an Frau Moreth erinnern, da sie im Jahre 1947 Ritzing verließ und zu ihren Angehörigen in Neukirchen Hl. Blut verzog, wo sie bereits im darauf folgenden Jahre verstarb. Ich wusste nur, dass sie während des Zweiten Weltkriegs eine Freundin meiner Großmutter gewesen war. Nahezu alle Kenntnisse über die Familie Moreth, die nachstehend beschrieben sind, erhielt ich hingegen erst kürzlich von der Urgroßenkelin von Franziska Moreth, der Rechtsanwältin Doris Kammermayer, Neukirchen Hl. Blut, wofür ihr auch an dieser Stelle nochmals herzlicher Dank gebührt. Den Kontakt mit ihr vermittelte mir wiederum mein Schulfreund Dr. Gerhard Multerer, dessen Vater aus der dortigen Gegend stammte.

Auf Grund der Bedeutung der Bräufamilie Moreth für Ritzing und Kirchdorf als mittelbare Besitznachfolger der Grafen Berchem und weil ihr im Ortsteil Ritzing auch ein Straßename gewidmet ist, wollte ich es nicht versäumen, im Rahmen unserer heimatgeschichtlichen Abhandlungen einen Artikel über Schicksal und Wirken der Familie Moreth in Ritzing zu verfassen.

Wir wissen bereits, dass nach dem Verkauf des Ritzinger Schlosses mit Bräuhaus, Landgut und Kapelle durch Graf Sigmund von Berchem im Jahre 1858 nacheinander verschiedene Besitzer auf diesem Anwesen ansässig waren, bis dieses im Jahre 1888 von Carl Moreth aus Neukirchen Hl. Blut, einem Marktflücken und Marienwallfahrtsort 32 km östlich von Cham am Hohen Bogen, nahe der böhmischen Grenze, erworben wurde.

Carl Moreth wurde am 9. Februar 1864 in Neukirchen Hl. Blut geboren; seine Eltern waren Michael und Anna Maria Moreth, geb. Schönauer, Guts- und Gasthofbesitzerseheleute. Carl hatte drei Brüder und eine Schwester.

Das Anwesen in Ritzing kaufte Carl im Jahre 1888. Damals war er erst 24 Jahre alt und ledig. Dieser Besitz umfasste damals das Schlossgebäude, die landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäude, das Bräuhaus mit den Bierkellern, die Schlosskapelle und die weitläufigen land- und forstwirtschaftlichen Grundstücke. In der Gemeinde Kirchdorf war Moreth einer der größten Steuerzahler.

Am 28. Oktober 1891 heiratete Carl Moreth in der Ritzinger Schlosskapelle Franziska Vogl aus Wettzell bei Kötzing, also aus seiner Heimat stammend. Aus dieser Ehe gingen drei Kinder hervor; dies waren die Zwillingenbrüder Michael und Karl, geb. am 27. August 1892 und der Sohn Albert, geb. am 6. April 1894. Karl starb als dreijähriges Kind am 2. Februar 1895 in Wettzell.

Leider dauerte die Ehe von Carl und Franziska Moreth nur dreieinhalb Jahre. Carl erkrankte an Blutvergiftung und starb am 28. April 1895 in Ritzing, also kurz nach seinem Kind. Er wurde aber nicht in Kirchdorf beerdigt, sondern in seine Heimat Neukirchen Hl. Blut überführt und im dortigen Familiengrab zur letzten Ruhe gebettet.

Meine Großmutter, die in ihrer Jugend einige Jahre bei Verwandten, einer Bäckersfamilie in Seibersdorf, lebte und in geschäftlichen Dingen öfters nach Ritzing geschickt wurde, erzählte, dass sie den „Moreth-Bräu“ immer in Begleitung einiger Männer sah, er also nie alleine umherging. Wahrscheinlich waren das Inspektionsgänge, bei denen er seinen Mitarbeitern die nötigen Anweisungen erteilte.

Der Text des Sterbebildes von Carl Moreth lautet:

„Zum frommen Andenken im Gebete an Herrn Carl Moreth, Brauerei-Besitzer in Ritzing, welchen Gott am 28. April 1895 früh 2 Uhr nach sechswöchentlichem schweren Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, im Alter von 31 Jahren von dieser Welt abgerufen hat.

Standhaft hat er ausgelitten
Und ging der Heimath Gottes zu.
Er hat den bessern Kampf gestritten
Und schlummert nun in sanfter Ruh.
Drum Gattin, Kinder denkt stets an eure Pflicht
Vergesst euren Vater im Grabe nicht.

Druck von A. Lehner in Simbach a. Inn“

Man stelle sich die Situation der jungen Witwe mit kleinen Kindern und einem so großen, zu bewirtschaftenden Besitz vor. Doch Fanny Moreth meisterte ihr schweres Los und heiratete auch nicht mehr. Allein führte sie den Betrieb weiter, Gutshof und Bräuhaus, bald unterstützt von den heranwachsenden beiden Söhnen Michael und Albert.

Insbesondere während des Ersten Weltkriegs, als beide Söhne Kriegsdienst leisteten, muss die Situation der Witwe Franziska Moreth eine sehr schwierige gewesen sein. Sicherlich haben manche Lieferanten, Wirte, Ablieferungskommissare und dergleichen geglaubt, mit einer Frau als Verhandlungspartnerin leichtes Spiel zu haben.

Und das Schicksal schlug erneut zu. Sohn Albert wurde ein Opfer des I. Weltkrieges; er wurde im Juli 1916 nach der Schlacht bei Ugly in Russland im Alter von 22 Jahren als vermisst gemeldet

Gasthaus Schönhofer



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Frieda Niedermaier mit Team

Münchner Str. 7, Kirchdorf a. Inn, Tel. 08571-2317

**Preiswerter
Reparatur-Service**

FÜR ALLE FABRIKATE



- Gas-Umrüstung
- Klima-Service
- moderne Fahrzeugdiagnose
- Steinschlagreparatur der Frontscheibe bei Kasko kostenlos

- Achsvermessung mit Computer
- Lackierfreie Dellen-Instandsetzung
- Frontscheiben-Erneuerung

Auto E. Kainzelsperger

Hauptstraße 56, 84375 Kirchdorf/Inn - Tel.: 0 85 71 / 17 49



und kehrte wie viele andere nicht mehr in seine Heimat zurück. An ihn erinnern uns eine Gedenktafel in der Schlosskapelle – wie auch an den Vater - und die Namenseintragung am Kirchdorfer Kriegerdenkmal.

Eine Familienüberlieferung berichtet uns über Albert Moreth auszugsweise wie folgt:

„Moreth Albert, geboren am 6. April 1894 in Ritzing, Pfarrei Kirchdorf am Inn, in leichter Geburt im Elternhause. Sohn des Schlossguts- und Brauereibesitzers Carl Moreth und seiner Ehefrau Franziska, geb. Vogl von Wettzell. Getauft am 7. April 1894 in der Schlosskapelle in Ritzing durch Pfarrer Franz S. Reßhuber von Kirchdorf am Inn. Taufpate Michael Moreth, Rentner in Neukirchen Hl. Blut. In dessen Abwesenheit legte Vater Carl das Taufgelübde für den Täufling ab. – Gemäß Taufregister des kath. Pfarramtes Kirchdorf am Inn, 1894, April.

Albert besuchte die Volksschule in Kirchdorf vom Oktober 1900 bis April 1904 und machte dann die Aufnahmeprüfung in die kgl. Realschule in Pfarrkirchen mit bestem Erfolge. Er besuchte diese Schule vom Oktober 1904 bis Juli 1910, wo er sie mit bestem Erfolge absolvierte. Hierauf praktizierte er in der elterlichen Brauerei und besuchte in den Wintermonaten die landwirtschaftliche Schule in Pfarrkirchen.

Ende April meldete er sich bei der kgl. Militärsatzkommission in Simbach am Inn zur Musterung und wurde tauglich zum Waffendienste bei 3. Infanterieregiment in Augsburg befunden. Als im August 1914 der Weltkrieg ausgebrochen war, meldete sich Albert sofort als Freiwilliger bei seinem Regiment zum Kriegsdienst. Nach kürzerer Ausbildungszeit als im Frieden kam er im Frühjahr 1915 bereits an die Westfront unter Zuteilung zur 12. Compagnie des 3. Infanterieregiments.“

Ein am 30. September 1917 im Pfarrhof in Ritzing von Pfarrer Gahbauer erstelltes Protokoll berichtet über die Stiftung von Messen in der Schlosskapelle Ritzing durch Frau Franziska Moreth. Dies waren zum einen 4 Quatember-Jahresmessen für Sohn Albert und die weiteren Verstorbenen der Familie, zum andern eine Jahresmesse für Frau Therese Burner von Ritzing. Das von der Bräuin dafür zur Verfügung gestellte Stiftungskapital betrug 1.200 M.

Aus den heimatgeschichtlichen Aufzeichnungen von Karl Schaeffler, festgehalten in einer unserer früheren Ausgaben, wissen wir bereits, dass sich die Bräuin in vorbildlicher Weise um den baulichen Erhalt und ein würdevolles Aussehen der Schlosskapelle innen- und außenseitig gekümmert hat.

Obwohl Albert der jüngere Bräusohn gewesen war, sollte er einmal den Besitz in Ritzing übernehmen, denn für seinen Bruder Michael war der noch vorhandene Familienbesitz in Neukirchen Hl. Blut vorgesehen, den die beiden dort



lebenden, unverheirateten Onkeln Ludwig und Michael Moreth bewirtschafteten. Nachdem nun aber Albert aus dem Krieg nicht zurückkam, gab es für Ritzing keinen Nachfolger mehr. Michael heiratete am 3. März 1919 Rosalie Gregori vom Grillerhof in Zellertal bei Kötzing und betrieb mit ihr den Guts- und Gasthof in Neukirchen Hl. Blut. Seine Mutter blieb hingegen in Ritzing zurück und kümmerte sich hier weiterhin um sehr vieles, auch als sie das Ritzinger Anwesen schon an Michael übergeben hatte. Dieser blieb mit seiner Ritzinger Heimat ebenfalls immer sehr verbunden, war mit Frau und Kindern oft längere Zeit hier anwesend und die Töchter Alma Franziska und Rosa Katharina besuchten hier sogar die Schule der Englischen Fräulein in Simbach.

Wie schwierig sich für Michael und seine Angehörigen eine Bewirtschaftung von zwei Anwesen, die ca. 180 km weit voneinander entfernt waren, angesichts der damaligen verkehrsmäßigen Verhältnisse gestaltete, kann man sich gar nicht recht vorstellen. Zugute kam ihnen, dass die Vegetation im Inntal derjenigen im Bayerwald um mehrere Wochen voraus war – wenn die Erntearbeiten in Ritzing beendet waren, fingen sie in Neukirchen erst an.

Erst nach dem Zweiten Weltkrieg verließ Franziska Moreth ihren jahrzehntelangen Wirkungsort Ritzing und verbrachte den kurzen Rest ihres Lebens bei ihrer Familie in Neukirchen Hl. Blut, wo sie am 14. Juni 1948, drei Tage nach ihrem 83. Geburtstag und nach 53jähriger Witwenschaft, verstarb.

Ab 1942 war bereits die älteste Tochter von Michael, Alma Moreth, geboren 1919, Besitzerin in Ritzing; sie verkaufte das Bräuanwesen an die Raiffeisenkasse Kirchdorf (Schloss mit Kapelle) bzw. die Brauerei Weideneder in Tann (Bräuhaus). Die Landwirtschaft wurde an verschiedene Interessenten veräußert. Michael Moreth starb im September 1962. In der „Nazizeit“ war Michl nur knapp dem KZ entgangen; er hatte es gewagt, die polnischen Zwangsarbeiter an seinem Mittagstisch sitzen zu lassen, was bekanntlich verboten war.

Die Schwestern von Alma waren Rosa, Jhgg. 1921, und Adelheid, Jhgg. 1926. Rosa ist am 20. November 2005 im Alter von fast 85 Jahren verstorben und war noch kurz vorher mit ihrer Tochter Doris in Altötting und auf der Heimfahrt in Ritzing gewesen. Sie soll eine lebendige Quelle für die Moreth-Familienkunde gewesen sein; leider hatte ich nicht die Gelegenheit, sie kennen zu lernen.

Eigentlich war Rosa für die Übernahme des Ritzinger Besitzes vorgesehen und sollte daher die Brauhochschule in Weihenstephan absolvieren, doch durchkreuzte sie die elterlichen Pläne und heiratete 1947 Michael Kammermayer in Neukirchen Hl. Blut.

Aus dem Jahre 1894 ist uns eine Umlagenliste der Gemeinde Kirchdorf erhalten; aus dieser ist ein Bräumeister Johann Bachmaier in Ritzing ersichtlich. Es handelte sich also um einen Angestellten von Carl Moreth. Über den Tod eines Ritzinger Bräumeisters, wahrscheinlich war es dieser Bachmaier, ist folgende Überlieferung in der Familie Moreth-Kammermayer erhalten:

Rosa Moreth war in der Küche des Anwesens in Neukirchen Hl. Blut mit Spülen beschäftigt, als plötzlich sämtliche Glasscheiben des Küchenschanks ohne erkennbaren Anlass etwa zwei Minuten lang sehr laut klirrten, worauf ihre Mutter Rosalie Moreth sagte: „Brauchst dich nicht zu fürchten, schau auf die Uhr, in Ritzing wird der Bräumeister gestorben sein.“ Zur gleichen Zeit war der Vater Michael Moreth in Ritzing und bestätigte später diese Aussage!

An dieser Stelle möchte ich kurz den Besuch von Frau Doris Kammermayer am 9. September d.J. in Ritzing erwähnen, welche wie bereits erwähnt zuletzt im Jahre 2005, noch zusammen mit ihrer Mutter Rosa Kammermayer, geb. Moreth, hier gewesen war. Wir besichtigten in Ritzing die Schlosskapelle, das Schützenheim mit Keller, den Gewölbekeller im Schloss und den ehemaligen Bierkeller im Anwesen Valtl. Mit anwesend waren einige Freunde und Verwandte. Der Besuch zeigt die nach Generationen immer noch vorhandene Verbundenheit der Familie Moreth mit Ritzing und Kirchdorf.

Verfasser: Otto Dorfner



Franziska Moreth mit Söhnen und Mitarbeitern vor dem Schloss Ritzing –Foto aus Privatarchiv Kammermayer



Franziska Moreth mit Söhnen Michael und Albert – Foto aus Privatarchiv Kammermayer



Besuch von Frau Kammermayer (Mitte) am 9. Sept. 2011 in Ritzing – Foto Alfred Baumgartner



Med. Fußpflege
Monika Seidel

Tel. 08571 - 926 99 39 · Kirchdorf/Atzing
Robert-Koch-Ring 5, im wellcome „reha aktive“



**Änderungs-
schneiderin**

Brigitte Hölzlwimmer
Grafen-von-Berchem-Str. 93 · 84375 Kirchdorf a. Inn
Tel. 0 85 71/92 25 85

Inntalküchen

Ihre Küche
liegt uns am Herzen

B

BIRKL

Inntalküchen Birkel
84375 Kirchdorf am Inn
Hauptstraße 45a
Telefon 08571-91140
www.birkel-inntalkuechen.de
e-mail: info@birkel-inntalkuechen.de

VERANSTALTUNGSKALENDER

WANN?	WAS?	Wo?
SA, 05.11.2011	Strohhamer Sumpfbiber e.V. - Party	Stockschützenhalle AU
SO, 06.11.2011 8.30 Uhr	Gottesdienst für verstorbene Mitglieder	Pfarrkirche Seibersdorf
MI 09.11.2011 19.30 Uhr	Besinnungsabend mit Herrn Pfarrer Johannes Willeitner „Der Glaube, der froh macht.“ Organisation: Martha König, Tel. 08571 - 1707 Kath. Frauenbund Kirchdorf/Junge Frauen Gruppe	Pfarrheim St. Konrad
SA, 12.11.2011 19.30 Uhr	„Wunderbares Österreich“ - Natur und Kultur, Sehenswürdigkeiten aus allen Bundesländern mit Martin Haunreiter, Obst- und Gartenbauverein Kirchdorf a. Inn - Julbach e.V.	GH Kirchenwirt, Julbach
FR, 18.11.2011 17.00 Uhr	„Bradl-in-der-Rein“-Nachtwanderung von Laab nach St. Peter (Österreich), Organisation und Anmeldung: Angelika Edmaier, Tel. 08571 - 971708 Kath. Frauenbund Kirchdorf, Junge Frauen Gruppe	
FR, 18.11.2011 bis FR, 02.12.2011 19.00 Uhr	Nikolausschießen (jew. Mo + Fr), Bräuhausschützen Ritzing e.V.	Schützenhaus Ritzing
FR, 18.11.2011 bis FR, 16.12.2011 19.00 Uhr	Vereinsmeisterschaft (jew. Mo + Fr), Bräuhausschützen Ritzing e.V.	Schützenhaus Ritzing
SA, 19.11.2011 19.00 Uhr	Tanzparty für Boogie-Woogie- und Standard-/Lateintänzer DJ Swingman bietet Musik für jede Tanzrichtung. Eintritt frei! TSC Boogie-Lipsticks e.V.	Gasthof Inntalhof
SA, 26.11.2011 13.30 Uhr	Adventfeier mit Basar, Kath. Frauenbund Seibersdorf	GH Kirchenwirt
SO, 27.11.2011	Christkindlmarkt, Strohhamer Sumpfbiber e.V.	Vereinsheim Hitzenu
Jeden Montag 18 - 20.00 Uhr	Turnen des TSV, Kinder und Jugendliche ab 7 Jahre	

Minibagger-Betrieb



Gräben für Kabel, Wasserrohre, Fundamente usw. sowie planieren, Erdaushub, kleine Wurzelstöcke entfernen

Tobias Bradler

Landschafts- und Gartenbau, Kirchdorf a. Inn
Tel. 0 85 71/9252371; Mobil 0160/99215112

Blumen-Apotheke

Unsere Öffnungszeiten im Rennbahn-Center
Mo. - Fr. 8.00 - 20.00 Uhr
Sa. 8.00 - 18.00 Uhr

3 mal in Ihrer Nähe!

- Simbach a. Inn - Im Rennbahn-Center
Telefon 08571/9268511
- Simbach a. Inn - Maximilianstr. 22
Telefon 08571/9268011
- Kirchdorf - Gewerbegebiet Atzing
Telefon 08571/926700

Wir sorgen für Ihre Gesundheit!
www.blumen-apotheke.de info@blumen-apotheke.de

Versicherungen sind Vertrauenssache.

„Wir versICHERn Sie.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Das Versicherungsteam der VR-Bank Rottal-Inn eG betreut Sie in all Ihren Fragen zu Vorsorge und Absicherung. Dabei steht Ihnen Ihr Ansprechpartner persönlich für Rat und Tat zur Seite.
www.vrbk.de/versicherungen

VR-Bank Rottal-Inn eG

Bauhofstraße 2
84375 Kirchdorf
Tel.: 01 60 / 96 77 21 13
Fax: 0 85 72 / 1310

www.schreinerei-jakisch.de
info@schreinerei-jakisch.de

Schreinermeister

Franz Jakisch

Geheiratet haben:

Herr Oliver Wimmer und Frau Michaela Mitterer, Ritzing
 Herr Alexander Leitl und Frau Stefanie Muschik, Kirchdorf
 Herr David Fürstaller und Frau Melanie Hagn, Kirchdorf a. Inn
 Herr Andreas Kundt, Julbach und Frau Alexandra Grünzinger, Machendorf

Die Gemeinde spricht den Hochzeitspaaren die herzlichsten Glückwünsche aus.

Goldene Hochzeit feiern:

Herr Konrad Maier und Frau Franziska Maier, Deindorf
Die Gemeinde spricht dem Jubelpaar die herzlichsten Glückwünsche aus.

Diamantene Hochzeit feiern:

Herr Alfons Reisbeck und Frau Elisabeth Reisbeck, Kirchdorf
Die Gemeinde spricht dem Jubelpaar die herzlichsten Glückwünsche aus.

Im Monat Oktober feiern den

60. Geburtstag

Herr Viktor Schuchart, Machendorf
 Herr Johnny Holzner, Machendorf
 Herr Viktor Fink, Machendorf
 Herr Johann Hausner, Ritzing
 Herr Klaus Süß, Kirchdorf a. Inn
 Herr Karl Ehret, Machendorf

65. Geburtstag

Frau Berta Hastreiter, Kirchdorf a. Inn
 Frau Franziska Gerner, Machendorf
 Herr Helmut Huber, Kirchdorf a. Inn

70. Geburtstag

Frau Franziska Dolejs, Stölln
 Frau Ingrid Strohamer, Kirchdorf a. Inn
 Herr Johann Herfellner, Hitzenu
 Herr Erich Pleininger, Hitzenu

75. Geburtstag

Frau Marianne Wied, Kirchdorf a. Inn
 Herr Martin Haunreiter, Kirchdorf a. Inn
 Herr Wolfgang Valentin, Hitzenu
 Frau Maria Lichtenauer, Kirchdorf a. Inn

80. Geburtstag

Frau Agnes Danzer, Ritzing
 Frau Ernestine Graf, Ritzing
 Herr Johann Koppelstetter, Kirchdorf a. Inn
 Frau Emma Kufer, Kirchdorf a. Inn
 Frau Theresia Niedermeier, Machendorf
 Frau Elisabeth Wals, Strohham

85. Geburtstag

Herr Josef Geiwagner, Armeding

90. Geburtstag

Frau Katharina Ranner, Kirchdorf a. Inn

Im Namen der Gemeinde und persönlich Ihnen allen herzlichste Glückwünsche, in der Hoffnung auf einen weiteren geruhsamen Lebensweg.

Einwohnerstand am 19.09.2011:

5502 Personen
 5277 Personen (mit Hauptwohnung)
 225 Personen (mit Nebenwohnung)



Hilfe im Trauerfall

Bestattungen STANGL



Inh.: Robert Stangl
 Jahnweg 5
 84359 Simbach a. Inn

- ✓ Selbstbestimmung
- ✓ Eigenverantwortung
- ✓ Notwendiges regeln

Um sicherzustellen, dass Ihre Vorstellung zur Bestattung wunschgemäß umgesetzt wird, vereinbaren Sie mit uns eine Bestattungsvorsorge.

informieren Sie sich online
www.stangl-2000.de

oder rufen Sie uns an
 **08571-2665**

VORSORGE ... EINE SORGE WENIGER

Ihr Pflegepartner für zu Hause

-  Beratung und Schulung
-  Unterstützung der Angehörigen
-  Pflege nach Ihren Wünschen, auch an Sonn- und Feiertagen
-  Rufen Sie uns einfach an!



Daheim sein - daheim bleiben!



Pflegedienst ZEBHAUSER

Mobile Alten-Kranken-Gesundheitspflege
 84387 Julbach • Telefon (0 85 71) 42 50 Fax 5054

Der letzte Weg in guten Händen!

Im Trauerfall und Vorsorge

Bestattungsdienste

HABERSTOCK

Tag und Nacht dienstbereit, auch an Sonn- und Feiertagen



Kirchdorf, Hauptstraße 14

Frau Helga Ammer, altes Mesnerhaus

☎ 0 85 71 / 92 21 76

Altötting Popengasse 2 ☎ 0 86 71 / 92 68 58

weitere Infos auch unter: www.bestattungen-haberstock.de



Erntedankfest mit Familiengottesdienst gefeiert

Erntedank einmal anders: In diesem Jahr gestalteten die Kinder der Pfarrei Mariä Himmelfahrt in einem lebendigen, spielerisch angelegten Familiengottesdienst das Erntedankfest. Am überzeugendsten gelang das Kindern der I. Klasse im Predigtspiel vom Kartoffelkönig, das sie mit Orff'schen Instrumenten wie Xylophon, Trommel, Klangstäben und rollenden Kugeln lebendig werden ließen: Der Kartoffelkönig sprang, als ihn die Großmutter aus dem Keller holte, aus dem Körbchen und rollte davon. Allen, die ihn unterwegs fangen und essen wollten – ein Igel, ein Hase, ein Wildschwein – konnte er entkommen. Als ihm aber zwei arme Kinder, die großen Hunger und nichts zu essen hatten, begegneten, hielt er inne und ließ sich von ihnen einfangen. Die Mutter machte aus dem Kartoffelkönig einen großen, lecker schmeckenden Kartoffelpfannkuchen.

Gemeindereferentin Martina Brummer, die die Gottesdienstinhalte zusammengestellt und mit dem Familiengottesdienst- (FaGott-)Team einstudiert hatte, fasste das Spiel zusammen: "Gott lässt vieles wachsen und reifen, er schenkt uns die Erntegaben. Wenn wir als seine Geschöpfe ihm vertrauen, uns mit einbringen, untereinander zusammenhalten und miteinander teilen, wird es uns gut gehen." Pfarrer János Kovács ergänzte: "Gott zu vertrauen, schließt mit ein, dass wir uns an seiner Schöpfung erfreuen – nicht nur an den großen, sondern auch an den kleinen, alltäglichen Dingen. Wir sollten für das, was wir haben, dankbar sein." Anstatt der Fürbitten sangen die Kinder das Danklied: "Du hast uns deine Welt geschenkt, dafür danken wir."

Am Ende der Liturgiefeier segnete der Pfarrer die von den Kirchenbesuchern mitgebrachten Erntegaben. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Christoph Strohhammer dankte all jenen, die dem Erntedankfest einen würdigen Rahmen gaben. Ein herzliches "Vergelt's Gott!" sagte er Gemeindereferentin Martina Brummer und dem FaGott-Team mit Petra Bublak, Martina Hackl, Doris Lenz, Cornelia Reichholt, Monika Schick, Margit Sompek und Maria Spannbauer, dem Jugendchor unter der Leitung von Sandra Forster, der den Gottesdienst mit erfrischenden Liedern bereicherte, den Damen des Frauenbundes, die die selbstgefertigte große Erntekrone in die Kirche getragen haben, sowie Elisabeth Kovács und ihren Helferinnen für den reichhaltigen Altarschmuck. Anschließend feierten die Gläubigen Erntedank auf dem neu gepflasterten Platz vor der Kirche. Sie waren, wie das auch die Urchristen schon taten, zu einem Agape-(Liebes-)Mahl eingeladen. Es gab Äpfel, Käse und Brot.



Die Damen des Frauenbundes mit ihren neuen schmucken Dirndl-Schürzen trugen in der Erntedank-Prozession die Erntekrone zur Pfarrkirche.

Auf zum Schafkopfen

Am Freitag, 11. November, veranstaltet die Pfarrei Mariä Himmelfahrt im Pfarrzentrum St. Konrad zum sechsten Mal ihr Schafkopfturnier, das im vergangenen Jahr mit 100 Kartenspielern eine Rekordbeteiligung zu verzeichnen hatte. Die Karten werden um 19 Uhr ausgegeben, Spielbeginn ist um 19.30 Uhr. Die Startgebühr beträgt 8,00 €. Als Spielleiter fungiert wieder Vizeweltmeister Walter Schreitt aus Julbach. Schöne Sachpreise warten auf die Gewinner und Platzierten. Für Essen und Getränke ist gesorgt. Der Erlös des Turniers wird für die Erneuerung des Pflasters vor der Kirche verwendet. Über eine rege Teilnahme freuen sich der Schirmherr, Pfarrer János Kovács, Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung.

170 neue Bücher und Tonträger in der Pfarrbücherei

Jahr für Jahr macht die Kirchdorfer Pfarr- und Gemeindebücherei ihren rund 500 Nutzern neue attraktive Lese- und Hörangebote. Immer aktuell sein und einen Querschnitt durch die Welt der Neuerscheinungen anbieten – das ist eine Maxime von Büchereileiterin Brigitte Sperl. Vor kurzem präsentierte sie mit Simone Strohhammer im Pfarrzentrum St. Konrad 170 Bücher unterschiedlicher Genres und mehrere Tonträger. Rund 60 Kirchdorfer, darunter zahlreiche Kinder und Jugendliche, kamen und nahmen die neuen Bücherei-Angebote in Augenschein. Mancher Schmöcker fand gleich einen Liebhaber und wanderte mit ihm nach Hause.

AS

Kfz-Meisterbetrieb

Alfons Steininger

Reparatur, Reifenservice, Unfallinstandsetzung, Austausch von Windschutzscheiben, Kfz-Diagnose und Service aller Fabrikate, Klimaservice, Scheibenreparaturen

!!! NEU !!! Achsvermessung !!! NEU !!!

AU täglich, TÜV
immer dienstags

Berg 27
84375 Kirchdorf
Tel.: 08571/4764
Fax.: 08571/924893
e-Mail: kfz-alfonssteininger@gmx.de

Reifen Rauschecker

84375 Kirchdorf/Inn · Stölln 3
Tel. 08571/8350 · Fax 924 938

Damit Sie auf dem Boden bleiben!

Die meisten Neulinge stellt die Abteilung Romane, gefolgt von Sachbüchern, der Kinder- und Jugendliteratur – dazu zählen auch Bilderbücher für die ganz Kleinen – sowie CDs, DVDs und sonstigen Tonträgern. Gefragt sind zur Zeit Bayern-Krimis wie "Rampensau" von Arne Blum oder "Damfnudelblues" von Rita Falk, Heimatromane, Bücher von Nora Roberts (Neuer Roman: "Im Schatten der Wälder") oder Danielle Steel ("Steh zu Dir"). Für junge Leute gibt es weitere Folgen der Coolman-Reihe, außerdem Fortsetzungen der Abenteuer-Serie "Magisches Baumhaus", neue Kinderbücher "Fünf Freunde" oder die Wissensserie "Was ist was?". Freunde von Biografien können alles erfahren über Käte Kruse, Loki Schmidt, Hannelore Kohl, Michael Degen oder Karl-Theodor zu Guttenberg. Fast jeder Lesegeschmack wurde beim Büchereinkauf berücksichtigt. Die Pfarr- und Gemeindebücherei ist dreimal in der Woche geöffnet: Sonntag 9.30–11.00 Uhr, Mittwoch 17–19 Uhr, Donnerstag 14–16 Uhr.

Großer Andrang beim Kleinkinder-Gottesdienst

Am 22. Oktober fand um 17 Uhr in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt ein Gottesdienst für Kinder (KiGo) im Alter von 1 bis 6 Jahren statt. Die Kleinkinder, die noch nicht in den Kindergarten gehen, waren dazu mit ihren Eltern, Oma, Opa und sonstigen Verwandten besonders eingeladen. Sehr erfreulich: 29 Kinder, darunter viele Zwergerl, kamen, meist mit ihren Mamis, und nahmen im Altarraum auf Stühlchen und Sitzkissen Platz. Insgesamt beteiligten sich 55 Personen am KiGo, dessen Thema die "Arche Noah" war.

Mit Spielen, eingängigen Liedern und erklärenden Hinweisen wurde den Kleinen die Geschichte von dem fürchterlichen Regen, Noahs Arche sowie den Menschen und Tieren, die dank Gottes Hilfe den Wassermassen entfliehen konnten, nahe gebracht. Mit verschiedenen Aktionen waren sie am Geschehen beteiligt. Wer wollte, konnte sich dabei mit seinem ganzen Temperament einbringen. Am Schluss beteten alle gemeinsam das "Vater unser" mit Gebärden, bevor Pfarrer János Kovács das 30 Minuten dauernde religiöse Kinderfest mit dem Segen beschloss. Er bedankte sich beim KiGo-Team Andrea Gutzman, Barbara Wallner und Karola Paster, die auch die Lieder mit der Gitarre begleitete, für die Vorbereitung und Organisation der lebendigen Kirchenfeier. Einmal im Monat bis April werden jeweils an einem Samstag um 17 Uhr weitere Kleinkinder-Gottesdienste stattfinden. Nächster Termin: 19. November.



Selbst die Kleinsten waren in Aktion: Mit Instrumenten ahmten sie den prasselnden Regen der Sintflut nach.

Ausstellung „Kunst und Bücher“

Am Samstag, 26.11.2011, veranstaltet die Pfarr- und Gemeindebücherei Kirchdorf von 14 bis 17 Uhr im Pfarrzentrum St. Konrad eine besondere Ausstellung zum Thema "Kunst und Bücher". Gezeigt werden Advents- und Weihnachtsbücher, außerdem Bilder, Hinterglasmalerei, Wachsstöcke mit verschiedenen Motiven, Keramik und Perlenketten. Zu sehen sind auch kleine Kostbarkeiten aus Klöstern sowie Strick- und Stickarbeiten. Damit das Anschauen und Bücherstöbern Spaß macht, gibt es Kaffee und Kuchen. Der Erlös aus dem Verkauf wird für die "Aktion Kirchenpflaster" gespendet.

Frauenbund im Orchideen- und Kaffeerausflug

Der Frauenbund und die Junge-Frauen-Gruppe Kirchdorf machten ihren diesjährigen Tagesausflug ins Reich der Sinne und trafen dort auf die Schönheit einer reichhaltigen Orchideenwelt und den Geschmacksreichtum von Spitzenkaffees. 50 erwartungsvolle Frauen mit Pfarrer János Kovács und einem anpassungsfähigen Ehemann starteten früh um 7 Uhr am Pfarrzentrum und steuerten zunächst Rott am Inn an. Dort in der Klosterkirche, einem der schönsten Rokokobauten Bayerns, zelebrierte der Heimatpfarrer eine hl. Messe. Nach einem stillen Gedenken an der Gruft von Franz Josef Strauß und seiner Ehefrau gab es ein Brezn-Frühstück, bevor die Fahrt weiter ging zur Orchideengärtnerei Demmel in Pullach bei Kolbermoor.

In einer 2-stündigen Führung stellte Firmengründer und Unternehmenschef Günther Demmel den Kirchdorerinnen den einmaligen Blütenzauber seiner Orchideenzüchtungen vor, die sich durch Farbenvielfalt, attraktive Zeichnung, Mehrblütigkeit, kompakten Wuchs und lange Haltbarkeit auszeichnen. Demmel entwickelt auf einer Gewächshausfläche von 6 000 Quadratmetern ausschließlich Hybriden (Kreuzungen) für Wohnraumbedingungen – mehrere Hundert pro Jahr. Der vielfach prämierte Orchideenexperte informierte nicht nur über Züchtungen, sondern klärte auch auf, wie man Orchideen pflegt und sich vor Schädlingen schützt.

Nächste Station war die Kaffeerösterei Dinzler am Irschenberg. Dort wurde erstmal zu Mittag gegessen, dann der Betrieb besichtigt. Auf einer Fläche von 5 000 Quadratmetern hat Dinzler seine feine Kaffee-Erlebniswelt mit Rösterei, Lager und Kaffeehaus ausgebreitet. Die Frauenbund-Damen erfuhren alles über die Exklusivität bestimmter Kaffeebohnen, die verschiedenen Kaffeearomen, die hauptsächlich durch die Röstung erzeugt werden, und das richtige Brühen. Da sich Kaffee nicht in der Theorie erschließt, sondern im Trinkgenuss, wenn man die Augen schließt und die Aromen auf sich einwirken lässt, gaben sich die Frauenbund-Damen – alle erfahrene Kaffeegenießer – der gebotenen Sinnenfreude hin. Unterstützt wurde das Vergnügen mit feinem Kuchen und einem Eisbecher danach. Den Zauber der gewonnenen Eindrücke nahm Frau in Form von hübschen Orchideen und erlesenem Spitzenkaffee mit nach Hause. Das Resümee am Ende des Ausflugs: Ein sonniger Tag für Gemüt und Seele. *Fotos: Schaffarczyk / Baumgartner*

Max Winkler-Landmaschinen-Ramerding

Seibersdorfer Str. 93 84375 Kirchdorf a. Inn
Tel. 08571/2764 od. privat 922463 Telefax 08571/7872
e-Mail: Landm.Winkler@t-online.de

Case-Traktoren, Stihl Motorsägen & Motorsensen, Rasenmäher & Rasentraktoren
Westfalia Surge Melkanlagen, Reinigungsmittel und Ersatzteile
AMMBOSS-Holzspalter, Reparatur sämtlicher Fabrikate

☞ ☞ Beachten Sie unsere neue Telefonnummer! ☞ ☞

Schlepper TÜV am 8. November 2011 um ca. 14.30 Uhr

Erntedank und neuer Elternbeirat

Das Erntedankfest nahm der Kindergarten Sonnenschein in Machendorf zum Anlass, um neben einem Dankgottesdienst einen Herbstmarkt mit Kuchenverkauf zu veranstalten und den neuen Elternbeirat bekannt zu geben. Leiterin Gerti Propstmeier konnte zahlreiche Eltern sowie Omas und Opas zum Erntedank begrüßen und freute sich, dass die Kinder alle ein Körbchen mit Früchten und Gemüse mitgebracht hatten und die gelernten Gedichte und Lieder vor so vielen Erwachsenen präsentieren konnten. „Alle sollen sehen, wie groß ist unsere Welt“ erklangen die Kinderstimmen und Pfarrer János Kovács erinnerte daran, „wem wir das alles zu verdanken haben“. Die Kinder brachten die Gaben zum Erntearbeit und Kovács segnete die Früchte. Mit dem Spiel zur Geschichte vom Apfelbaum erfreuten die Kinder die Besucher und der Geistliche erklärte den Kindern, dass es auch im Leben so sei, wie mit dem Apfelbaum, der vielen Tieren ein zu Hause gab und dafür in der kalten Jahreszeit nicht alleine war. Auch die Menschen sollten füreinander da sein und aufeinander Rücksicht nehmen.

Im Kindergarten sind es die Fräuleins, die den Kindern in der neuen Umgebung oder beim Streit den richtigen Weg zeigen. In einem großen Kreis fassten sich alle an den Händen und gedachten beim „Vater unser“ der armen Kinder dieser Welt. „Wir sagen danke für alles, was du gibst“, sangen die Kinder zum Schluss und Propstmeier konnte den neuen Elternbeirat bekannt geben. Eine Woche hatten Väter und Mütter die Möglichkeit, sich an der Wahl zu beteiligen.

Neuer Elternbeirat

Rund 90 Prozent der Eltern nutzten dies, sehr zur Freude von Propstmeier und ihrem Team. Wenn auch nur einige an vorderster Front stehen, so brauchen wir einfach alle Eltern, wenn es gilt zu helfen oder zu feiern, meinte die Kindergartenleiterin und dankte für die große Resonanz ob bei den Personen, die sich für das Amt im Elternbeirat zur Verfügung stellten oder den Wählern.

Der neue Elternbeirat setzt sich wie folgt zusammen: Die neue Vorsitzende heißt Brigitte Bonimeier, Kerstin Hanisch wurde zur Vize gewählt und Maria Ortner, die bisherige Vorsitzende ist nun Schriftführerin. Weiters gehören Sandra Schick, Jürgen Fürstberger und Daniela Huber dem Gremium an. Ortner dankte dem Kindergartenteam für die hervorragende Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr und versicherte, dass es große Freude macht, für und mit Kindern und Kindergarten zu arbeiten.

Im Anschluss ließen sich die Gäste vom Elternbeirat mit Kaffee, Kuchen und heißen Würsten verwöhnen, die Vorschulkinder verkauften fleißig beim Herbstmarkt die selbstgebastelten Herbstutensilien und das Kindergartenteam bot leckere Gemüsesuppe zum Verkauf.

Monika Hopfenwieser



Kindergartenleiterin Gerti Propstmeier (v.r.) mit dem neu gewählten Elternbeiratsteam Maria Ortner, Vorsitzender Brigitte Bonimeier, Daniela Huber, Vize Kerstin Hanisch (vorne v.r.) und Sandra Schick



Die Vorschulkinder beim Spiel zur Geschichte vom Apfelbaum

Mit Herz, Hand und Verstand... aus Meisterhand

STADLER
AUTOWERKSTATT

Tel. 0 85 71 92 43 04

Denken Sie schon jetzt an Ihren Skiurlaub!

Dachboxverleih

1 Woche **15,- €**

Bauunternehmen Kurt Gruber

Ihr zuverlässiger Partner für:

- Rohbauarbeiten
- Innen- und Außenputz
- Fließestriche
- Sanierungsarbeiten
- Vollwärmeschutz

Fliederweg 4
84375 Kirchdorf/Hitzenau
☎ 0 85 71/63 52 - Fax 60 98 84

Kindergarten- und Schulkinder feierten gemeinsam Erntedank

Der Kindergarten Ritzing befindet sich in der Endphase der Baumaßnahmen Krippenneubau und energetische Sanierung mit Umbauten. Bis 1. November sollen die Kinder dort Einzug halten. Noch haben sie in der alten Turnhalle der Grundschule ihre Unterkunft und so war es für Kindergartenleiterin Gerti Propstmeier selbstverständlich, dass zur Erntedankfeier auch die vier ersten und zweiten Klassen mit eingeladen wurden.

Zusammen begrüßten sie dazu Pfarrer János Koacs mit dem Lied „Wir singen vor Freude“. Kovács hinterfragte den Grund dieser Feier und die Kinder wussten schnell, dass es galt, für die Ernte und das tägliche Brot zu danken. Brot wurde als Symbol für die vielen Nahrungsmittel auf den Gabentisch gelegt. Sonne und eine Wolke wiesen auf Wärme und Regen und damit das Wachstum hin. Mit dem Lied „Erntedank ist heute“ brachten die Kinder ihre, mit Obst und Gemüse gefüllten, Körbe zum Erntetisch, damit der Pfarrer sie segnen konnte. In einem großen Kreis fassten sich alle an den Händen und gemeinsam beteten Groß und Klein das „Vater unser“. Die Vorschulkinder spielten die Geschichte vom dicken, fetten Pfannkuchen und Pfarrer János Kovács erläuterte die Geschichte, sprach vom Mehl, das erst hergestellt werden muss und der klugen Entscheidung des Pfannkuchens, zu Kindern zu gehen, die wirklich großen Hunger hatten und sich dann von ihnen aufessen ließ. „Uns allen geht es sehr gut und wir dürfen froh sein, dass wir reichlich zu essen haben“, so der Pfarrer zu den Kindern, die mit dem Lied „Die Sonne hoch am Himmelszelt“ dafür dankten. Der Geistliche segnete die Kindergarten- und Schulkinder und im Anschluss durften alle gemeinsam leckere Pfannkuchen essen.

Monika Hopfenwieser



Die Kindergartenkinder feierten mit den ersten und zweiten Klassen der Grundschule Erntedank

4. Watt-Turnier



am: **Freitag, 04. Nov. 2011**
um **19:30 Uhr**
im **Gasthaus Juntalhof**

1. Preis: 200€ für das Siegerpaar
(Platz 2 – 5: weitere Geld- und Sachpreise)

*Auf Ihr Kommen freut sich der **UVG** Ortsverband Kirchdorf*

Fa. Oberbichler

MALEREI - Gerüstbau



Simbacherstr. 32
D-84375 Kirchdorf/Inn



Tel. +49 8571 1223
Fax +49 8571 923541
Mobil: +43 676 7171976

Täglich frische Eier!
Hausgemachte
Frischeinudeln!



HORST STARZENGRUBER

Stölln 4 - Kirchdorf - ☎ 0 85 71 / 32 90

Joh. Straßner

Meisterbetrieb



Fliesen · Platten
Mosaik

Tel. (0 85 71) 49 32 · Fax 92 57 60
Von-Siemens-Str. 1 · Kirchdorf - Atzing

„Kunst und Bücher“

im Pfarrzentrum St. Konrad

Samstag, 26.11.11
von 14 bis 17 Uhr



Pfarr- und Gemeinde-  * Handarbeits- und Kunstausstellung
 * Advents- und Weihnachtsbücher
Kirchdorf a. Inn * Kaffee und Kuchen

Bericht Vereinsmeisterschaft 2011

Thomas Schwiebacher verteidigt seinen Einzeltitel

Bei der diesjährigen Vereinsmeisterschaft der Stockschützen konnte Thomas Schwiebacher seinen Einzeltitel von 2010 verteidigen. Er siegte mit einem Punkt Vorsprung vor Abteilungsleiter Josef Mack. Dritter wurde mit 116 Punkten Helmut Auer. Beim Mannschaftswettbewerb setzte sich bei strahlendem Sonnenschein das Team mit Ambros Lang, Stephan Schacherbauer, Helmut Auer und Horst Dusswald ohne Punktverlust durch. Zweiter wurde wiederum Sepp Mack mit seinen Mitstreitern Herbert Söhr, Thomas Schwiebacher und Ade Ebertseder. Dritter wurde die Mannschaft mit Bert Breitenberger, Manfred Schachinger, Karl Schacherbauer und Neuzugang Andy Höpfl. Im Anschluss stärken sich alle Stockschützen mit einer Brotzeit. Sepp Mack bedankte sich bei allen Teilnehmern und wünschte einen guten Start in die Wintersaison. Natürlich sehen sich die fleißigen Schützen weiterhin jeden Dienstag Abend und Mittwoch Nachmittag zum Training.



Foto v.l.: Stephan Schacherbauer, Helmut Auer, Horst Dusswald, Ambros Lang

„Passionsspiele“ voller Pannen

Die TSV-Bühne spielt wieder! „Die Dorfpassion“ wird gewiss für Lachtränen sorgen. Die Komödie in drei Akten, geschrieben von Gerhard Löw und Michael Winter, wird unter der erstmaligen Regie von Bernd Dobler in Szene gesetzt.

Die TSV-Bühne bleibt sich selber treu und hat sich gegenüber dem Vorjahr eine Neuausrichtung verpasst. Die Geschichte heiteren Sinns „Die Dorfpassion“ handelt von einer Theatergruppe, die nach dem Besuch der Oberammergauer Passionsspiele die sprichwörtlichen Bäume in den Himmel wachsen sieht. Eine eigene Aufführung soll für mehr Annehmlichkeiten, für hohe Zuschauerzahlen und natürlich große Einnahmen für das Ensemble sorgen - so weit der Traum. Die Realität sieht ein klein wenig anders aus. Die Künstlergruppe, die eher der Kategorie „mehr schlecht als recht“ zuzurechnen ist, stolpert so vor sich hin. Die Leistungen sind durchwachsen, die Motivation schwankt, Fehlbesetzungen werden flagrant, die Stimmung flaut immer mehr ab. Doch das wahre Problem kommt erst noch von außen.....!

Viel mehr darf zu dem Lustspiel nicht verraten werden. Und eines ist gewiss: so eine „Gurkentruppe“ ist die TSV-Bühne nicht! Dafür sorgen bekannte Gesichter auf und rund um die Bühne. Erstmals hat Bernd Dobler die Regie übernommen. Um Bühnenbild und Musik kümmert sich Hermann Hartinger. Den passenden Schauplatz „zimmern“ die Bühnenmeister Hans Buchner und Oliver Rödiger zusammen. Es wird sogar zwei Bühnenbilder geben. Sollten die Darsteller wider allen

Erwartungen einmal nicht weiter wissen, dann sagt ihnen Christine Gallner „unsichtbar“ ein. Als Darsteller für das „Theater im Theater“ stehen auf den Bühnenbrettern: Petra Liedl, Sylvia Gantner, Lisa Hennersberger, Kornelia Hones, Elvira Bichler, Hans („Fons“) Berger, Thomas Berger, Mario Gantner und natürlich Bernd Dobler. Dafür, dass sich die Theaterbesucher wohl fühlen, sorgen Wirtin Frieda und ihr bekannt emsiges Team.

Alle Aufführungen finden im Saal des Gasthaus Schönhofer in Kirchdorf-Machendorf statt. Beginn ist jeweils um 20.00 Uhr, nur sonntags wird um 18.00 Uhr angefangen. Zur Erstaufführung kommt es am Sonntag, den 30. Oktober, um 18.00 Uhr. Danach geht es Schlag auf Schlag weiter am 4., 5., 11., 12., 19., 20., 23., 25. und 26. November. Es sind noch Restkarten zu einigen Terminen erhältlich.

Alfons Jäger



Sie sorgen sich um das „Theater“: Kornelia Hones (vorne v.l.n.r.), Hans Buchner, Elvira Bichler, Bernd Dobler, Wirtin Frieda Niedermeier und Petra Liedl. Hinten v.l.n.r. Hermann Hartinger, Sylvia Gantner, Thomas Berger, Lisa Hennersberger, Mario Gantner und Hans Berger.

<h1 style="font-size: 2em; transform: rotate(-15deg);">Fernsehreparaturen</h1> <p>Alle Marken aller Hersteller! Egal wo das Gerät gekauft wurde!</p> <p><i>Ihr Meisterbetrieb garantiert kompetente Beratung und fachgerechte Reparaturen</i></p>	<p>SCHOSSBÖCK Informationstechnik <i>Service vom Profi</i></p> <p>Fachwerkstatt für Informationstechnik</p>
	<p><small>Ein Innungsbetrieb des bayerischen Elektrohandwerks</small></p>
	<p>Hauptstraße 39 84375 Kirchdorf Tel.: 08571/3387 Fax: 08571/2194</p>

2. FAMILIENTAG

des TSV Kirchdorf

AM SONNTAG, 20. NOV. 2011

ab 12 Uhr in der Otto-Steidle-Halle

verschiedene Spielstationen

für kleine und große Kinder

Hüpfburg, Kletterwand, Essen und Getränke, Kaffee und Kuchen

Behinderten- und Rehabilitationssport Gruppe im TSV Kirchdorf

Mitglied im Behinderten und Rehabilitations-Sportverband Bayern e.V.

Rehabilitationssport- Bewegung als Schlüssel für gesundes Altern

Menschen werden alt, das gehört zum Leben. Und die moderne Medizin ermöglicht es immer älter zu werden. Alter ist jedoch häufig mit Krankheit und Schmerzen verbunden. Krankheit und Schmerzen führen häufig zu Einsamkeit. Regelmäßige sportliche Aktivitäten wirken sich vielfältig positiv auf Gesundheit aber auch auf Selbständigkeit und Lebensqualität insbesondere älterer Menschen aus. Schon ein regelmäßiges leichtes Ausdauertraining unterstützt die Leistungsfähigkeit des Herz- Kreislaufsystems und trägt damit insbesondere zur Vermeidung und Hinauszögerung von Zivilisationskrankheiten wie Herzinfarkt, Schlaganfall und Diabetes bei. Alle zehn Minuten wird in den reichen Staaten ein Arm oder ein Bein amputiert- Diagnose Diabetes. Und diese Volkskrankheit breitet sich weltweit dramatisch aus. Klinische Studien bestätigen: „Schuld sind nicht die Gene- Schuld ist die Trägheit der Menschen. Wissenschaftlich nachgewiesen wurde inzwischen auch dass mäßiger Sport das Gehirn aktiviert und regeneriert. Damit kann der Abbau wichtiger geistiger Fähigkeiten und Demenzerkrankungen verzögert werden. Körperliche Aktivität trägt darüber hinaus dazu bei Depressionen, Angst und Stresserleben zu mildern. Körperliche Belastbarkeit und Mobilität werden auf diese Weise gefördert. Dies wiederum ist Grundvoraussetzung dass ältere Menschen aktiv am sozialen Leben teilnehmen und ihre Selbständigkeit länger erhalten können.

Darum ist der Satz: Sport ist Mord als Entschuldigung für eigene Inaktivität zu werten. Vielmehr gilt: Wer rastet, der rostet.

Rehabilitationssport ist kein Ersatz für unzureichende Angebote an Spiel- und Sportmöglichkeiten. Rehabilitationssport ist eine für (bereits) behinderte und/oder von Behinderung bedrohte Menschen entwickelte Therapie. Rehabilitationssport muss zunächst durch einen Arzt verordnet und durch die für den Behinderten zutreffende Rentenversicherung, Krankenkasse oder Unfallversicherung genehmigt werden. In der Regel gibt es als Erstverordnung 50 Übungseinheiten in 18 Monaten.

Die Teilnahme an unseren Übungsveranstaltungen mit Verordnung ist zuzahlungsfrei. Rehabilitationssportgruppen müssen in Bayern durch die Arbeitsgemeinschaft Rehabilitationssport zugelassen werden. Diese Zulassung wird regelmäßig überprüft. Übungsveranstaltungen können nur durch den Behindertensportverband ausgebildete und lizenzierte Übungsleiter/-innen abgehalten werden. Die Rehabilitationssportgruppe im TSV Kirchdorf ist seit 1994 durch die Arbeitsgemeinschaft Rehabilitationssport in Bayern für die Durchführung von Übungsveranstaltungen bei orthopädischen Behinderungen zugelassen. Wir bieten neben der Trockengymnastik, die jeweils am Freitag abends von 19:00 bis 19:45 in der Otto-Steidle-Halle durchgeführt wird auch noch Wassergymnastik an. Hier hat uns die Krankenhäuser Rottal-Inn g GmbH die Möglichkeit am Mittwoch von 14:00 bis 15:45 das Hallenbad im Krankenhaus Simbach (in zwei Gruppen) zu nutzen, eingeräumt.

Nach Ablauf der Verordnung kann der Rehabilitationssport automatisch in den präventiven Breitensport übergehen. Voraussetzung ist dazu, dass man mit Aufnahme des Rehabilitationssportes beitragszahlendes Mitglied der Sportgruppe wird.

Werner Zienert

I. Vors. BRS-Gruppe im TSV Kirchdorf

4. Christkindmarkt der Strohhamer Sumpfbiber
Am 27. November 2011 findet zum 4. Mal am Hitzenauer Waldrand der Christkindmarkt der Strohhamer Sumpfbiber statt. Dieses Jahr bereits am 1. Advent, wollen die Sumpfbiber vom Alltagsstress und der Hektik der Vorweihnachtszeit ablenken und ab 14.30 Uhr Jung und Alt mit weihnachtlichen Schmankeleien verwöhnen. Zaubhafte Darbietungen des Kindergartens Machendorf/Ritzing oder der Besuch des Hl. Nikolaus, der mit seiner Kutsche kommt und natürlich wieder mit jeder Menge liebevoll selbstgebastelten weihnachtlichen Deko-Figuren, Adventskränzen und -kalendern sind Teil der Veranstaltung. Ein Teil des Erlöses soll wieder für einen guten Zweck gespendet werden.

Einladung zum

Schafkopf-Turnier

der Pfarrei Kirchdorf am Inn

Wann? 11. November 2011

Wo? Pfarrzentrum Kirchdorf

Kartenausgabe? 19.00 Uhr

Spielbeginn? 19.30 Uhr

Startgebühr? 8,00 €

Spilleiter: Vizeweltmeister Walter Schreitt

Es werden schöne Sachpreise vergeben. Der Gewinn wird zur Erneuerung des Pflasters bei der Pfarrkirche verwendet.

Über eine rege Teilnahme freuen sich der Schirmherr, Pfarrer Janos Kovacs, Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung.

Mit Herz, Hand und Verstand... aus Meisterhand



STADLER
AUTOWERKSTATT

Tel. 08571 924304

HU-Abnahme jeden Di + Do im Haus
Rad und Reifen • Unfallinstandsetzung
Reparaturen aller Fahrzeuge
Anhängerverleih
Inspektion und Mobilitätsgarantie



Reifenwechsel nur **15,- €**



PREX
metallbau+heiztechnik

**Balkone – Geländer – Treppen – Gitter –
Tore für Haus und Garten – Edelstahlarbeiten usw.**

Bierstr. 3, 84375 Kirchdorf, Tel. 08571/1489, Fax 920631
prex.metallbau@t-online.de

Pressemitteilung

5. Oktober 2011

Digitales Antennenfernsehen (DVB-T)

DVB-T: Kanaländerung im Bayerischen Wald und in Regensburg

Im Oktober und im Dezember 2011 ändert sich an drei BR-Sendern in Ostbayern der DVB-T-Kanal für das ARD-Bouquet mit den Programmen Das Erste, arte, Phoenix und EinsPlus. Alle Haushalte, die das digitale Antennenfernsehen von einem dieser drei Senderstandorte empfangen, müssen einen Sendersuchlauf am DVB-T-Empfangsgerät durchführen. Ein Info-Telefon unter 01805/310505 (14 ct./min aus dem dt. Festnetz) steht für Auskünfte rund um DVB-T zur Verfügung.

Die Kanalumstellung beginnt am 11. Oktober 2011 zunächst am Sender Brotjacklriegel. Der Wechsel am Sender Hoher Bogen im Landkreis Cham folgt am 20. Oktober 2011. Abschließend wird gegen Jahresende der Sender Hohe Linie bei Regensburg ebenfalls auf einem neuen Kanal senden. Geplant ist die Umstellung dort für den 12. Dezember 2011.

Die Umstellung erfolgt jeweils im Laufe des Vormittags. Ab diesem Zeitpunkt sollten betroffene Zuschauer den erforderlichen Suchlauf an ihrem DVB-T-Empfänger durchführen.

Die neuen Kanäle:

ARD-Bouquet (Das Erste, arte, Phoenix, EinsPlus)			
Senderstandort	Neuer Kanal (Frequenz)	Termin	Polarisation
Brotjacklriegel	Kanal 40 (626 MHz)	11.10.2011	Vertikal
Hoher Bogen	Kanal 42 (642 MHz)	20.10.2011	Vertikal
Hohe Linie	Kanal 42 (642 MHz)	12.12.2011	Vertikal

Hintergrund:

Seit 6. Dezember 2006 sendet DVB-T: Das Überallfernsehen in Ostbayern. Da gemäß nationaler Abstimmung der bisherige VHF-Frequenzbereich (Very High Frequency) schrittweise geräumt und künftig das digitale Antennenfernsehen nur noch über UHF-Frequenzen (Ultra High Frequency) verbreitet wird, ändern sich die Kanäle für das ARD-Programmpaket.

Das ARD-Bouquet ist in Ostbayern statt bisher auf Kanal 7 künftig auf Kanal 40 bzw. Kanal 42 zu empfangen. Durch die neuen Kanäle im UHF-Frequenzbereich verbessert sich der Empfang insbesondere bei Geräten mit einfachen Stabantennen und portablen DVB-T-Geräten.

Zuschauer mit Kabel- oder Satellitenempfang sind von der Umstellung in der Regel nicht betroffen. Nur wenn ein Kabelnetzbetreiber oder eine Hausverwaltung ihr Programmangebot über eine terrestrische Empfangsanlage in ihr Kabel- oder Hausnetz einspeist, können Änderungen an der zentralen Einspeisestelle erforderlich sein.

Tipps zum Suchlauf

Zuerst sollte ein automatischer Suchlauf am DVB-T-Empfänger gestartet werden. Die Programme werden meist hinten an die bestehende Programmliste angefügt. Wird dabei der neue Kanal nicht auf Anhieb gefunden, sollte ein manueller Suchlauf auf den neuen Kanal 40 (626 MHz) bzw. Kanal 42 (642 MHz) zum Ziel führen. Andernfalls wird empfohlen, das Gerät auf Werkseinstellungen zurückzusetzen. Dadurch wird das Empfangsgerät in den Auslieferungszustand versetzt und ein kompletter Suchlauf auf eine leere Programmliste durchgeführt. Zu beachten ist, dass dabei auch Einstellungen für die Stromversorgung einer etwaigen aktiven Zimmerantenne verändert werden könnten.

Nach dem Suchlauf sollte man sich vergewissern, dass die korrekten Kanäle eingestellt sind. Möglicherweise wird ein falscher Kanal von einem weiter entfernten Senderstandort genutzt, der beispielsweise bei Witterungsänderungen nicht mehr empfangen werden kann. Bei Empfangsproblemen sollte ein Fachhändler oder Antennenbauer hinzugezogen werden.

Info-Telefon Bayern: 01805/31 05 05 (14 ct/Min. aus dem dt. Festnetz)

Montag bis Freitag, 9.00 bis 19.00 Uhr

Weitere Informationen zu DVB-T: www.ueberallfernsehen.de und www.br-online.de/dvb-t und im Bayerntext, Seite 488 und ARD-Text, Seite 498.

Online-Abfrage des DVB-T-Empfangs durch Eingabe der Postleitzahl oder des Ortsnamens auf www.ueberallfernsehen.de unter dem Menüpunkt „Empfangsprognose“.

Übersichten zur Programmbelegung und -verbreitung sowie Fotomaterial

in Druckqualität im Internet unter: www.bayern.ueberallfernsehen.de --> Presse

Presse-Kontakt:

BR-Pressestelle, Tel. 089 / 5900 10560, E-mail: pressestelle@brnet.de

Fotos: Pressestelle/Foto: www.br-foto.de, Tel. 089 / 5900 10580,

E-Mail: pressestelle.foto@brnet.de

Projektbüro DVB-T Bayern, Pfälzer-Wald-Straße 32, 81539 München

Tel. 089 / 45 11 51 75, Fax 089 / 45 11 51 99, E-Mail: presse@dvb-t-bayern.de

Das Projektbüro DVB-T Bayern arbeitet im Auftrag des Bayerischen Rundfunks

Anton Schickl Plattenwerfer-Vereinsmeister

Die Plattenwerfer haben einen neuen Vereinsmeister gekürt. Er heißt Anton Schickl und darf für ein Jahr die Schützenkette tragen. Zweiter wurde Vorstand Ludwig Hufnagl, der um Haaresbreite am Sieg vorbeiwurf, und dritter, der letztjährige Vereinsmeister Ludwig Schmid.

15 Mann gingen an den Start zur Vereinsmeisterschaft, den Einwurf durfte der bis dahin regierende Vereinsmeister Ludwig Schmid vornehmen. Geworfen wurde auf einen Ring mit einem Durchmesser von 60 Zentimeter, in dessen Mitte die Daube stand. Die Entfernung betrug 19 Meter. Gewertet wurde nach Punkten – wer die Daube traf bekam fünf Punkte, wer innerhalb des Ringes war drei und wer den Ring traf einen Punkt. Mit ihren geschulten Augen wachten die Jurymitglieder Hans Horner und Karl-Heinz-Peukert über die Meisterschaft und hielten den Punktestand akribisch fest. Bei herrlichem Herbstwetter mangelte es zudem nicht an Zuschauern. Für das leibliche Wohl sorgte der Chef am Grill, „Burl“ Ludwig Exl, mit Hähnchen und Schweinshaxen. Nach harten Kämpfen saßen am Abend alle gemütlich im Vereinsheim der Plattenwerfer, hinter der Stockschützenhalle am Sportgelände in der Au, zur Preisverteilung zusammen. Anton Bauer kürt Anton Schickl mit der Schützenkette, Hufnagl erhielt eine Wurst- und Schmid eine Brezenkette – alle drei erhielten zusätzlich Käppies. Und wie es bei den Plattenwerfern so der Brauch ist, bekam auch der Letztplatzierte einen Trostpreis – Josef Greß durfte sich über ein Ranker! Hellgeräuchertes freuen.

Monika Hopfenwieser



Anton Schickl (Mitte) wurde Vereinsmeister bei den Plattenwerfern, Ludwig Hufnagl (l.) Vize und Ludwig Schmid Drittplatzierter

Boogie-Memories erobern die österreichischen Berge

Der „Familien-Urlaub“ der Boogie- Memories ist inzwischen zum Dauerbrenner geworden, der bereits zum sechsten Mal stattfindet.

Gerhard Kaser organisierte heuer die Fahrt mit 53 Personen in den einwöchigen Erlebnisurlaub auf die Wurzeralm bei Spital am Pyhrn, Region Nationalpark Kalkalpen.

Vor allem die vielfältigen Sport- und Spielmöglichkeiten, sowie auch Wanderungen begeisterten die Teilnehmer stets aufs Neue.

Die gemeinsame Gondelfahrt auf die Hutterer-Hörs in Hinterstoder zum Speichersee war wieder ein besonderes Erlebnis. Bei klarem Sonnenschein waren die umliegenden 2000er Gipfel zum Greifen nahe. Dieses Panorama entlockte so manchen den

berühmten Satz: „So was sieht man nur auf Ansichtskarten, oder in Filmen“.

Natürlich wurden auch wieder einige Gipfel erklommen wie zum Beispiel der Stubwieswipfel 1786m, Wurzerkampfl 1713m und auch die Rote Wand 1870m mit Wanderung zur Dümmlerhütte.

Andere attraktive Ausflugsziele wie die Dr. Vogelsang-Klamm, der romantische Weg zum Ursprung des glasklaren Pießling-Baches in Roßleiten und die Vorführung der alten Getreidemühle, die vom Pießling-Wasser angetrieben wurde.

Die Einkehr nach einer Wanderung bei der Sennerin Frieda durfte ebenso wenig fehlen, wie die täglichen Fußball-Matches. Das große Lagerfeuer mit Würstelgrillen und Musik für die Jugend war genau so lustig wie die Lachmuskeln strapazierenden Hüttenspiele.

Die Woche ist wie im Flug vergangen und so manche Attraktionen werden wir bestimmt auch im nächsten Jahr wieder erkunden – dabei waren sich alle Teilnehmer einig.

Fotos von dieser Reise gibt es im Internet unter: www.boogie-memories.de



„Zumba eine Erfolgsstory“

Im Juli fand ein Schnuppertraining für Zumba statt. Schon an diesem Tag kamen ca. 50 Frauen um sich diesen Trendsport anzusehen.

Am 14. September startete dann das erste Zumba Training im TSV Kirchdorf/Inn e.V. in der Otto-Steidle Halle Mittwoch von 20:30 - 21:30 Uhr.

Zur Überraschung der Vorstandschaft des TSV, waren es 24 Nichtmitglieder und 27 Mitglieder, die diese neue Trendsportart machen wollten. Unter den 51 Teilnehmern waren auch 3 aktive Herren.

Jetzt wo dieser Kurs fast am Ende ist, zieht die Vorstandschaft eine sehr positive Bilanz. Mit der Frage ob wir ab März 2012 den nächsten ZUMBA Kurs anbieten wollen.

Der TSV Kirchdorf würde sich freuen, wenn die Begeisterung so bleibt.

Die Kosten des laufenden Kurses betragen für Mitglieder 30 € und Nichtmitglieder 48€

Die Damengymnastik würde sich freuen wenn sie neue Gesichter nicht nur im Zumba-Kurs sondern auch in der Turnstunde der Damengymnastik am Montag ab 20:00 Uhr begrüßen zu können.

Michael Killermann